

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

27 (1.2.1902) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Responsible for political, legal, and local matters: Albert Herzog, for advertising: H. Müller-Spacher, printed in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage vom 3. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe and surroundings: 15,000 subscribers.

Subscription information: 15,000 subscribers.

Mr. 27. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Samstag den 1. Februar 1902. Telephone No. 86. 18. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 30. Jan.

Am Bundestagstische: Schatzsekretär Frhr. v. Tschakmann. Das Haus ist gut besucht.

Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 1/2 Uhr. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Fortsetzung der dritten Berathung der Brauntinktuernovelle...

Der Präsident theilt die Zurückziehung der namentlichen Abstimmung mit. — Art. 1 ad 2 wird in einfacher Abstimmung abgelehnt.

Abg. Baasche (natl.) beantragt, die Novelle nebst dem in zwischen eingebrachten Antrag Arenberg an die Brauntinktuernovelle zurückzuweisen...

Der Antrag Müller-Sagan wird gegen die Stimmen der Freisinnigen und Sozialdemokraten abgelehnt, der Antrag Baasche angenommen.

Es folgt die Fortsetzung der 2. Berathung des Etats des Reichsamts des Innern.

Abg. Paus (Soz.) wendet sich unter großer Umrufe des Hauses gegen die Ausführungen des Abg. Dertel in Sachen der Konsumvereine.

Abg. Paus (Soz.) wendet sich unter großer Umrufe des Hauses gegen die Ausführungen des Abg. Dertel in Sachen der Konsumvereine. Wenn die Arbeiter selbst erst höhere Löhne bezögen, wären sie auch in der Lage, den Angestellten der Konsumvereine höhere Löhne zu geben.

Der Präsident rügt den Redner. Abg. Paus (Soz.) wendet sich unter großer Umrufe des Hauses gegen die Ausführungen des Abg. Dertel in Sachen der Konsumvereine. Wenn die Arbeiter selbst erst höhere Löhne bezögen, wären sie auch in der Lage, den Angestellten der Konsumvereine höhere Löhne zu geben.

Abg. Jakobskötter (konf.) verweist gegenüber den neuartigen Ausführungen des Abg. Paus auf die Thätigkeit und die Berichte der Handwerkskammern. Die Praxis der Behörden in der Entscheidung darüber, was Handwerksbetrieb und was Fabrikbetrieb sei, sei nicht konsequent.

Abg. Hoffmann-Hall (Volkspartei) führt aus: Schon vor Jahren stellte man sich eine Medicinalreform in Aussicht. Wir möchten die baldige Vorlegung eines alle diese Fragen regelnden und zusammenfassenden Gesetzentwurfes wünschen.

Abg. Schlundberger (Hosp. d. Nationall.) wendet sich gegen die Resolution Abrecht, welche Verhandlung der Regierung mit anderen Staaten wegen Gründung eines internationalen Arbeitsamtes wünscht.

Abg. Bebel (Soz.): Die gewünschte Zollfreiheit ist eben das Ei des Columbus, unter welchem noch der Vorkredner und seine Nachfolger zu Grunde gehen werden. Redner empfiehlt die Resolution Abrecht.

Der Präsident rügt den Redner. Abg. Bebel fährt fort: Freiherr von Seyl, der hier für die Arbeiter eingetreten ist, soll in seinen Fabriken keinen sozialdemo-

kratischen oder gewerkschaftlich organisierten Arbeiter dulden. Wenn bei uns ein Willeram am Mühlertische säße, würde er dort nicht lange bleiben. Der Abg. von Massow, der hier neulich auf der antiemittischen Woge einritt (Seiterkeit), meinte, die Namen Singer und Bebel würden von der Geschichte weggewischt.

Abg. Crüger (frei. Volksp.) polemisiert gegen die Resolution Jakobskötter und empfiehlt jedoch die Resolution Crüger-Müller-Sagan, welche eine Uebersicht über den gegenwärtigen Stand der Innungen, Innungsausschüsse und Handwerkskammern fordert.

Staatssekretär Graf Posadowsky führt aus: Ich beauftrage bereits das reichsstatistische Amt, Erhebungen über die Innungen anzustellen und einen besonderen Fragebogen hierfür aufzustellen, der, schon aufgestellt, Gegenstand kommissarischer Verhandlungen innerhalb des Reichs und der preussischen Ressorts ist.

Der Präsident rügt den Redner. Abg. Bebel fährt fort: Freiherr von Seyl, der hier für die Arbeiter eingetreten ist, soll in seinen Fabriken keinen sozialdemo-

kratischen oder gewerkschaftlich organisierten Arbeiter dulden. Wenn bei uns ein Willeram am Mühlertische säße, würde er dort nicht lange bleiben.

In der Irre.

Novelle von Margarethe Marie v. Dergen.

(Nachdruck verboten.)

(6. Fortsetzung)

Julian ließ May's Hand sinken, die er in der seinen gehalten. „Du hier!“ sprach er nicht ohne Verwirrung. „Werde nicht so toth — Du hast eben gehört, wie man uns bekämpft und besiegt — wünsch Dir nur auch einen so gehorjamen Gatten, wie ich sein werde.“

„O mein,“ sagte Reja mit Empfahe. „Nein,“ fragte Julian gehobten. Das Scherzen verging ihm — Reja's Augen waren ihm unbehagen. „Und warum denn, wenn ich fragen darf?“

„Weil ich keinen Mann will, der gehorjam ist, weil ich keinen Mann mag, der mir alles zu Willen thut... und weil ich so leise Respekt vor einem Mann habe, wie er zum Beispiel da vor kommt — sie deutete auf das Rahmenwerk — „daß mir der Mann vergeht und ich an ihm anporstehen möchte und ihn beunruhigen — und wenn einer, durch dessen Kopf und Herz eine ganze Welt gegangen, nicht ansehen würde — der sollte mein Herr sein!“

Julian verchränkte die Arme. Er war leicht erbläht. „Unpraktische deutsche Schwärmererei“, murrte May. „Du läßt mich also nicht zu jenen Vorzügen?“

„Ich habe nicht an Dich gedacht.“ „A!... Dennoch, wenn Du einst lieben wirst, Reja — so wirst Du es erfahren, daß die Liebe nicht um der guten Eigenschaften willen liebt.“

„Aus Veröhrung — Sympathie — oh, nur nicht aus Liebe!“ Sie schüttelte sich und wandte sich ab. „Weshalb nicht?“ fragte Julian eigenstinnig.

„Weil sie schwül ist, wie zu viel Jasminduft — und die Menschen verändert —, sodas sie lauter merkwürdige Dinge sagen und thun, die man nicht begreift.“

„Was brach in Lachen aus. „Sehr schmeichelhaft. Wo hast Du Gelegenheit gehabt, die Liebe zu studiren, Reja?“

„Ich mag eben alles Klüßle und Krüßige — die Hitze verjetzt mir den Athem.“ „Nun, das Leben wird lehren, wer recht hat,“ sagte Julian.

„Was mich betrifft, so höre: In allem giebt es einen Anfang, einen Höhepunkt und ein Ende — nur in der rechten Liebe nicht. Die ist wie Wein: Wenn er neu ist, schäumt er und ist süß — später wird er farn, klar und stark. So traue ich es mir zu... wenn der Wein farn ist und May die Meine, so mache ich dennoch eine deutsche Hausfrau aus ihr!“

„Eine deutsche Hausfrau — aus mir —?“ jagte May schmeidend. „Ja, ich traue mir's zu,“ wiederholte Julian. Eine andere Sprache sprach aus ihm — und May erschraf.

„Sentimentale Redensarten“, murrte sie. „Nein, Lebensfragen“, jagte Julian. Eine schwere, drückende Stille trat ein. Endlich näherte Reja sich der Thür.

Julian und May waren allein. Da umschlang sie leidenschaftlich seinen Hals und legte ihre Lippen an seinen Mund, in halbem Ruffe flüsternd: „Daß Dir die Liebe zu mir nicht rauben, Julian — und thust Du auch Alles für mich — ist der Preis nicht königlich?“ Sie richtete sich stolz auf. „Geh ich mich nicht ganz Dir, mit Leib und Seele? Was willst Du noch? Ruhst mir?“

Die Härte seines Sinnes schmolz. „Hör, der er war! Hatte sie nicht recht? Was wußte das arme, blasse Kind von Liebe? Dies Weib wußte, was Liebe war — und das war — sein Weib.“

Inzwischen klappte Reja an die Zimmerthür ihres Vaters, Sellen nur wagte jemand, das Heiligthum zu betreten, mo der alte Herr sich eine kleine Welt für sich geschaffen. Das geschah nur, wenn ein außergewöhnliches Ereigniß die Bewohner der Burg sorgfältig in Aufrühr verjagte. Zum Beispiel bei Julians Verlobung.

„Gerein!“ rief er, halb gereizt, und Reja schlüpfte ins Zimmer, wie ein freundlicher Schatten. „Wünschst Du etwas?“

„Nein, Papa; ich möchte nur gern ein bißchen ruhig bei Dir sitzen, wenn Du erlaubst.“ „Gewiß, Kind! Aber ich fürchte, Du wirst Dich langweilen — hier ist nichts, was junge Damen erfreuen könnte — und ich lese ganz still. Doch bleibe immerhin.“

Er lehnte sich in seinen Sessel zurück und nahm das Buch wieder vor. Reja saß auf einem Stuhle im Hintergrunde und betrachtete ihn.

(Fortsetzung folgt.)

medizinischen Studien in Berlin fort und schloß sie an hiesiger Universität ab, wo er auch zum Doktor promovierte, um zuletzt seiner Militärpflicht beim hiesigen Infanterieregiment zu genügen.

Wahlheim, 29. Jan. Gestern Nachmittag ist der älteste Mann hiesiger Stadt, Weber Meyer, im Alter von beinahe 90 Jahren gestorben.

Wahlheim, 28. Jan. Der gestern von Weinmissionar J. G. Grether im Hotel Anterich dahier abgehaltene Weinverkaufstag war von 82 Proben besetzt und besucht.

Engen, 28. Jan. Aus Anlaß des Kaisersgeburtstages fand in „Felsen“ ein Festbankett statt, bei welchem Herr Großh. Amtsrat Kuenzer die Feitrede auf den Kaiser hielt.

Konstanz, 29. Jan. In der Nachmittags- und Schlußsitzung verhandelte das Schwurgericht gegen den 52 Jahre alten Säge- und Holzfabrikbesitzer Stephan Huber von Hilsenstein.

Aus den Nachbarländern.

Frankenthal, 29. Jan. Die vor einigen Tagen bald nach ihrer Rückkehr aus Brasilien in die hiesige Kreis-Kranken- und Pflanzanstalt der Pflanz eingeleiteten beiden Lepra-Kranken gehen ihrer vollständigen Genesung entgegen.

Aus der Residenz.

Karlruhe, 31. Januar.

Aus dem Hofbericht. Nach dem vorgestrigen Gastspiel des Herrn Coquelin empfangen die höchsten Herrschaften denselben in dem Logenraum des Großherzoglichen Hoftheaters.

Hamburg, 30. Jan. Heute früh brach in der Delfschensmühle von Carl Nambie eine Feuersbrunst aus, welche an der Fabrik und dem feststehenden Lagergebäude großen Schaden anrichtete.

Leipzig, 30. Jan. Vom Komitee der Buchhändler wird H. A. die Gründung einer großen nationalen Deutschen Buchhändlerbank mit einem Grundkapital von etwa 10 Millionen Mark zur Zeit erwogen.

Wien, 31. Jan. (Tel.) Gestern Vormittag 3:09 Uhr wurde hier ein starkes Erdbeben an allen Instrumenten der hiesigen Erdbeobachtung angezeigt.

Wien, 30. Jan. Die Meldung, daß der Prorektor der Universität Jena ein Verbot der Menzuren erlassen und ein scharfes Eingreifen der Gendarmerie selber bewirkt hätte, bestätigt sich, wie die „Jenaische Zeitung“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, nicht.

Wiesbaden, 31. Jan. (Tel.) In Böckel beging die 80-jährige Superintendentenwitwe Thelmann Selbstmord, nachdem sie ihre Tochter vergiftet hatte.

München, 29. Jan. In den oberen Gesellschaftskreisen wird erzählt, daß Herzog Siegfried mit der Absicht umgehe, eine Bürgerliche zu heirathen.

Wien, 31. Jan. (Tel.) Der Raubmörder des Trödlers Kehler ist in der Person eines 27jährigen Eisenbahnheizers Namens Soborfski in St. Marzja in Böhmen, seinem Heimathsorte, verhaftet worden.

Semberg, 30. Jan. Heute wurde in feierlicher Weise ein neues Wappenschild an dem russischen Konsulate angebracht.

Madrid, 31. Jan. (S.) In einer Delfabrik in Mazatlan fand gestern eine Kesselexplosion statt, wobei 20 Arbeiter schwer verletzt wurden.

Der Großherzog hat auf das anläßlich des Jahreswechsels an ihn gerichtete Glückwunschsreiben des Präsidiums des badischen Militärvereinsverbandes, H. „Bad. M. V. B. V.“, folgendes Handschreiben dem Präsidium zugehen lassen:

Dem Präsidium des Badischen Militärvereinsverbandes sage ich meinen herzlichsten Dank für den so warmen Ausdruck treuer Neujahrswünsche, dargebracht im Namen der alten Soldaten unserer großen Gemeinschaft.

Die Kundgebungen treuer Gesinnung, welche mir bei allen Anlässen zu Theil wurden, ganz besonders bei meinem 60ten Militärdenktag, sind mir sehr wohlgefallen.

Die Kundgebungen treuer Gesinnung, welche mir bei allen Anlässen zu Theil wurden, ganz besonders bei meinem 60ten Militärdenktag, sind mir sehr wohlgefallen.

Der Stadtrat ersucht die Einwohnerschaft, während der Feiertage des Regierungsjubiläums des Großherzogs die Häuser festlich zu beflaggen und auszuschnürchen.

Todesfall. Der in den Kreisen unserer Theaterbesucher bekannte langjährige Diener und Portier des Großh. Hoftheaters Vanambusch, ist gestern nach längerem Leiden gestorben.

Altdentscher Verband. Die am Mittwoch abgehaltene Versammlung war sehr zahlreich, von etwa 80-100 Personen besucht, woran wohl der Umstand Schuld war, daß am gleichen Abend eine große Zahl der mannigfaltigen Veranstaltungen stattfand.

Die Monatsversammlung des Gewerbevereins war recht zahlreich besucht, obwohl das für alle Erwerbsthätigen im Allgemeinen und Handwerker und Gewerbetreibenden im Besonderen wichtige Vortragsprogramm noch mehr Anziehungskraft hätte ausüben sollen.

Die Monatsversammlung des Gewerbevereins war recht zahlreich besucht, obwohl das für alle Erwerbsthätigen im Allgemeinen und Handwerker und Gewerbetreibenden im Besonderen wichtige Vortragsprogramm noch mehr Anziehungskraft hätte ausüben sollen.

Die Monatsversammlung des Gewerbevereins war recht zahlreich besucht, obwohl das für alle Erwerbsthätigen im Allgemeinen und Handwerker und Gewerbetreibenden im Besonderen wichtige Vortragsprogramm noch mehr Anziehungskraft hätte ausüben sollen.

Die Monatsversammlung des Gewerbevereins war recht zahlreich besucht, obwohl das für alle Erwerbsthätigen im Allgemeinen und Handwerker und Gewerbetreibenden im Besonderen wichtige Vortragsprogramm noch mehr Anziehungskraft hätte ausüben sollen.

Die Monatsversammlung des Gewerbevereins war recht zahlreich besucht, obwohl das für alle Erwerbsthätigen im Allgemeinen und Handwerker und Gewerbetreibenden im Besonderen wichtige Vortragsprogramm noch mehr Anziehungskraft hätte ausüben sollen.

Die Monatsversammlung des Gewerbevereins war recht zahlreich besucht, obwohl das für alle Erwerbsthätigen im Allgemeinen und Handwerker und Gewerbetreibenden im Besonderen wichtige Vortragsprogramm noch mehr Anziehungskraft hätte ausüben sollen.

Die Monatsversammlung des Gewerbevereins war recht zahlreich besucht, obwohl das für alle Erwerbsthätigen im Allgemeinen und Handwerker und Gewerbetreibenden im Besonderen wichtige Vortragsprogramm noch mehr Anziehungskraft hätte ausüben sollen.

Die Monatsversammlung des Gewerbevereins war recht zahlreich besucht, obwohl das für alle Erwerbsthätigen im Allgemeinen und Handwerker und Gewerbetreibenden im Besonderen wichtige Vortragsprogramm noch mehr Anziehungskraft hätte ausüben sollen.

Die Monatsversammlung des Gewerbevereins war recht zahlreich besucht, obwohl das für alle Erwerbsthätigen im Allgemeinen und Handwerker und Gewerbetreibenden im Besonderen wichtige Vortragsprogramm noch mehr Anziehungskraft hätte ausüben sollen.

Die Monatsversammlung des Gewerbevereins war recht zahlreich besucht, obwohl das für alle Erwerbsthätigen im Allgemeinen und Handwerker und Gewerbetreibenden im Besonderen wichtige Vortragsprogramm noch mehr Anziehungskraft hätte ausüben sollen.

Die Monatsversammlung des Gewerbevereins war recht zahlreich besucht, obwohl das für alle Erwerbsthätigen im Allgemeinen und Handwerker und Gewerbetreibenden im Besonderen wichtige Vortragsprogramm noch mehr Anziehungskraft hätte ausüben sollen.

Die Monatsversammlung des Gewerbevereins war recht zahlreich besucht, obwohl das für alle Erwerbsthätigen im Allgemeinen und Handwerker und Gewerbetreibenden im Besonderen wichtige Vortragsprogramm noch mehr Anziehungskraft hätte ausüben sollen.

Die Monatsversammlung des Gewerbevereins war recht zahlreich besucht, obwohl das für alle Erwerbsthätigen im Allgemeinen und Handwerker und Gewerbetreibenden im Besonderen wichtige Vortragsprogramm noch mehr Anziehungskraft hätte ausüben sollen.

Die Monatsversammlung des Gewerbevereins war recht zahlreich besucht, obwohl das für alle Erwerbsthätigen im Allgemeinen und Handwerker und Gewerbetreibenden im Besonderen wichtige Vortragsprogramm noch mehr Anziehungskraft hätte ausüben sollen.

Die Monatsversammlung des Gewerbevereins war recht zahlreich besucht, obwohl das für alle Erwerbsthätigen im Allgemeinen und Handwerker und Gewerbetreibenden im Besonderen wichtige Vortragsprogramm noch mehr Anziehungskraft hätte ausüben sollen.

großer Wichtigkeit; wenn es nicht gelingen sollte, neue Zolltarife abzuschließen, blieben die heute zu Kraft bestehenden Tarife so lange in Kraft, als es den betz. Vertragsstaaten passen würde, die dann zu der Kündigung wohl einen für uns wenig günstigen Zeitpunkt benötigen würden.

Der Stadtrat ersucht die Einwohnerschaft, während der Feiertage des Regierungsjubiläums des Großherzogs die Häuser festlich zu beflaggen und auszuschnürchen und am Abend des Hauptfesttages, welche letzterer auf Sonntag den 27. April, nicht, wie es zuletzt irrthümlich hieß auf den 28. April fällt, also am Abend des 26. April (Samstag) festlich zu beflaggen.

Das 7. Vorspiel (der Vorbereitungsclassen) fand am Dienstag den 21. Januar, Abends halb 7 Uhr, im Konzertsaal der Anstalt statt.

Mit dem dritten Wanderversportfest der Gauve 5, 6, 7 und 8 (Baden, Elz, Lothringen, Rheinpfalz und Würtemberg) des deutschen Radfahrerbundes, das in das Programm der Regierungserleichterungen aufgenommen worden ist, wird, wie schon berichtet, das 20. Feiertagsfest des 1. Karlsruher Bicycleclubs verbunden.

Auf dem Gebiete der Ansichtskarten bietet das Neujahr und Feiertage die Filiale der Photographischen Industrie Kaiserstraße 96. Es sind dies nach einem geschätzten Verfahren auf photographischem Wege hergestellte Bromsilberarten in künstlerisch vollendeter, zarter Ausführung.

Eröffnung Samstag den 1. Februar!

Amalienstrasse 25

Nur Monat Februar und März!

Großer Ausverkauf feiner Schuhwaaren!

Nur Monat Februar und März!

Durch Kauf eines Fabrik-lagers einer der größten deutschen Schuhfabriken sind wir in der Lage, die feinsten Schuhwaaren zu noch nie dagewesenen Preisen zu verkaufen.

Samstag den 1. Februar

einen Ausverkauf eröffnen. Bei diesem Ausverkauf kommen noch Schuhwaaren, verschiedene Fabrikate billigeren Genres, zum Verkauf.

Zur Orientirung des geehrten Publikums führen wir untenstehend einige Artikel mit Preisnotirung an.

Zu zahlreichem Besuch laden höflich ein

Josef David & Sohn, Amalienstrasse 23 u. 25.

Table listing various shoe types and prices, including Herren-Chevreaux-Agrassenstiefel, Damen-Hohleder-Knopfstiefel, etc.

Josef David & Sohn, Karlsruhe, Amalienstrasse 23 u. 25.

Artillerie-Bund St. Barbara, Karlsruhe.



Nächsten Samstag den 1. d. M., Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend

Berein ehem. bad. gelber Dragoner. Unter dem Protektorate Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Zusammenkunft im Vereinslokal, Nebenzimmer der Stadt Vorshelm.



Heute Abend 8 Uhr: Vereins-Abend im „Laudenstuch“, Birkel 81.

Plattdeutscher Verein Karlsruhe. Freitag, 31. Januar, Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung

Gänselebern werden fortwährend angekauft.

Singverein Germania. Heute Freitag Abend 9 Uhr: PROBE.

Karlsruher Tourenclub. Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.



Heute Freitag Abend 7 1/2 Uhr: General-Versammlung

Generalversammlung der Karlsruher Radfahrer-Gesellschaft.



Generalversammlung. Ladet höflich ein und bittet um zahlreiches pünktliches Erscheinen.

Pianino.

Ein ganz vorzügliches Pianino, freuzsaitig, mit ganz eiseren Klappen.

J. Kunz, Douglasstraße 22.



Anderer Umstände wegen sehen sich die 3 genöthigt, den auf Samstag den 1. Februar 1902 angelegten großen Staff-abend auf den 15. des gleichen Monats zu verlegen.

Gelegenhkauf.

Ein schöne, englische, edelene Schlafzimmereinrichtung ist für nur 380 M., sowie 1 schön. Vertico mit Aufsatz 48 M., schöne blaue Blüsch-garnitur 95 M. und verschiedenes sehr billig zu verkaufen.

Techniker.

Der schon mehrere Jahre praktisch auf dem Bureau gearbeitet hat. Angebote mit Zeugnisabschriften und möglich gehaltenen Gehaltsansprüchen unter Nr. 624a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Beamtentochter.

kath., sucht bei einzelner Dame zur Pflege, Gesellschaft und Stütze im Haushalt Thätigkeit. Gehaltsansprüche sehr bescheiden. Offerten unter Nr. B1733 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß heute Mittag 2 Uhr unser innigst geliebter Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel

Christian Baumbusch Hoftheaterportier

nach schwerem Leiden im Alter von 68 Jahren sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten. Christ. Baumbusch Wwe., Emilie Lindegger, geb. Baumbusch, Karl Lindegger, Mich. Bieg.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Sophie Hauss, geb. Horber.

infolge Herzlähmung nach Influenza im Alter von 31 Jahren heute Nachmittag 4 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.

Betheiligung

an solider Fabrik von kaufm. gebildet. dipl. Ing.-Chem. bei Sicherstellung des Kapitals gesucht. Gest. Offerten unter Nr. B1640 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Haushälterin gesucht für Heidelberg.

Ich suche zur Führung meines kleinen Hausstandes und zur Ueberwachung der Küche meines kleinen, feinen Weinrestaurants eine durchaus tüchtige Person mit besten Empfehlungen; jüngere Witwe oder Fräulein. Kochen und Waschen wird nicht verlangt. Offerten mit Empfehlungen und Photographie nimmt entgegen 625a.21

Baden-Baden. Complete Wohnung.

Salon, 5-7 Schlafz., Terrasse, Veranda, auch einzelne Zimmer, mit solider Heizung, Bad etc., in prächt. hoch gel. Villa. Vorzügl. Verpflegung zu maß. Preisen. Warmes Hans. Stützpunkt für die meisten und schönsten Spaziergänge der näh. u. weiteren Umgeb. Abdr. Bitte Bellavista, Baden-Baden.

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag den 31. Januar 1902. Abth. A (Motte Abonnementstücken). 35. Abonnement-Vorstellung. Lobetanz.

Bühnenspiel in drei Akten von Ludwig Thuille. Dichtung von Otto Julius Bierbaum. Musikalische Leitung: Felix Motif. Scenische Leitung: Mathias Schön. Personen: Der König... Hans Keller. Die Prinzessin... Henriette Motif. Lobetanz... Hans Busford. Die Erbkönigin... Anna Glöcker. Die Erste der Blonden... Frieda Meyer. Der Förster... Josef Mart. Der Bauer... Wilhelm Kempf. Der Richter... Heinr. Schilling. Gesangene... (H. Scharfsmid) Wilhelm Meyer. Ein alter Gefangener... Adolf Gallego. Ein Entsch. aus dem... Robert Hutt. Die Sänger... Madchen. Viteniere. Musiker, Herolds, Blüthenweinträgerinnen, Fahnenführer, Gefangene, etc.

